



MedienEinladung

Rostock, 19. März 2014



Krank, verletzt, traumatisiert und verwaist - wie Tierschützer Menschenaffen in Indonesien retten

Der Rostocker Zoo zeigt die bewegende Fotoausstellung „Letzte Hoffnung für die Orang-Utans“ (Medieneinladung)

Vom 28. März bis zum 25. Mai 2014 präsentiert der Rostocker Zoo in der Darwinbox berührende Bilder der rothaarigen Menschenaffen und ihres Lebensraums und weist auf die Notwendigkeit ihres Schutzes hin. Zur Eröffnung der Ausstellung der Borneo Orangutan Survival Deutschland e.V. (BOS Deutschland) wird Christine Szyska erwartet, die von ihren Aufenthalten in Indonesien für die Tierschutzorganisation berichten und etwas zur Entstehung der Aufnahmen sagen wird. Zur Ausstellungseröffnung am Freitag, dem 28. März 2013, um 11.00 Uhr sind die Vertreter der Medien sowie interessierte Zoobesucher herzlich eingeladen (Darwinbox).

„Die Fotoausstellung geht ans Herz“, betonte Zoodirektor Udo Nagel. „Uns war es sehr wichtig, diese Bilder in Rostock zu zeigen, um das ganze Ausmaß der Bedrohung der Orang-Utans deutlich zu machen.“ Zusammengestellt wurde die Ausstellung von BOS Deutschland aus Fotografien der BOS Foundation von Rita Sastrawan, Maik Schaffer, Christine Szyska, Boris Thiemig und Anna Voß.

- **Ausstellungseröffnung „Letzte Hoffnung für die Orang-Utans“
Freitag, 28. März 2014,
um 11.00 Uhr
Darwinbox, Eingang Barnstorfer Ring**

Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen!

Etwa 800 Tiere werden aktuell in den beiden BOS-Rettungsstationen auf Borneo (Indonesien) betreut und auf ein Leben in Freiheit vorbereitet. Die Tiere wurden aus illegaler Haltung befreit oder fast verhungert auf Ölpalmlantagen gefunden. Krank, verletzt, traumatisiert und oft verwaist treffen die meisten Tiere in den Stationen ein. In der BOS-Waldschule lernen sie mit Unterstützung erfahrener Pfleger, was sie für ein Überleben im Dschungel wissen müssen und in freier Wildbahn in sechs bis acht Jahre bei ihrer Mutter gelernt hätten: Klettern, die Unterscheidung hunderter Pflanzen und Früchte des Urwalds und den Bau von Schlafnestern in den Baumwipfeln. Erst nach Jahren können sie in geschützte Regenwaldgebiete ausgewildert werden.

Hinweis - Vortragsabend zur Arbeit der BOS-Rettungsstationen

Im Rahmen der Ausstellung wird BOS-Deutschland-Mitarbeiter Martin Bartsch am Donnerstag, dem 24. April 2014, um 18.00 Uhr im DARWINEUM (Kino) einen Vortrag über die Arbeit der BOS-Rettungsstationen halten.

*Die 2001 gegründete **Borneo Orangutan Survival Deutschland e.V.** ist die größte unabhängige, gemeinnützige Orang-Utan-Schutzorganisation in Deutschland. BOS Deutschland unterstützt die Projekte der BOS Foundation in Indonesien durch Beratung und finanzielle Förderung. Die BOS Foundation ist eine indonesische Stiftung, die für die letzten Orang-Utans der Erde und den Erhalt ihrer natürlichen Lebensräume kämpft und das inzwischen größte Primatenschutzprogramm weltweit betreibt.*



***Fotos BOS Deutschland:** Viele der aufgefundenen Orang-Utan-Babys sind verwaist, wenn sie in die Rettungsstationen kommen. Ohne die BOS Foundation hätten sie keine Überlebenschance.*

***Info zum 2. Bild:** Die kleinsten Orang-Utan-Waisen in den BOS-Stationen müssen viel lernen, da sie viel zu früh von ihren Müttern getrennt wurden. Vor seiner Auswanderung muss ein Orang-Utan klettern und ein Schlafnest bauen können sowie hunderte Pflanzenarten kennen.*

Borneo Orangutan Survival BOS Deutschland e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Susanne Danke

Tempelhofer Damm 2, 12101 Berlin

T +49 30-890 60 760

M +49 170-473 98 02

E susanne.danke@bos-deutschland.de

www.bos-deutschland.de

www.lebenswald.org

www.facebook.com/orangutanschutz

Zoologischer Garten Rostock gGmbH

Direktor: Udo Nagel

Besucherservice, Marketing & Kooperation: René Gottschalk

Rennbahnallee 21, 18059 Rostock

T +49 381-20 82 184

M +49 0178-450 32 84

E r.gottschalk@zoo-rostock.de

www.zoo-rostock.de

www.facebook.com/zoorostock